

Auszug aus dem Geschäftsbericht 2008

Sydbank

Inhalt

Financial Highlights (Konzern)	4
Bericht der Geschäftsleitung	
Jahresergebnis	5
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	6
Kapitalmanagement	11
Marktrisiko	14
Ideen- und Geschäftsgrundlage	16
Kunden und Geschäftsfelder	17
Organisation, Vertrieb und Mitarbeiter	20
Corporate Governance	22
Organisation	
Organisationsstruktur	23
Jahresabschluss	
Gewinn- und Verlustrechnung	24
Bilanz	25
Konzern- und Anteilsbesitzliste	26
Der Konzern im Quartalsvergleich	27
Erläuterungen der Kennzahlen	28

Der Geschäftsbericht ist nur in Auszügen ins Deutsche übersetzt.

Eine vollständige Übersetzung des Geschäftsberichts 2008 in englischer Sprache ist bei allen Geschäftsstellen der Sydbank erhältlich.

Der englische Geschäftsbericht geht ferner aus der Homepage der Sydbank

hervor: www.sydbank.com

Financial Highlights (Konzern)

	2008	2007	2006	2005	2004
Gewinn- und Verlustrechnung (Mio. EUR)					
Operative Erträge exkl. Handelsergebnis	411,5	340,5	308,2	270,0	263,5
Handelsergebnis	155,6	199,6	176,9	144,7	95,5
Operative Erträge	567,1	540,1	485,1	414,7	359,0
Verwaltungsaufwand inkl. Abschreibungen	333,4	295,1	272,3	248,5	229,8
Operatives Ergebnis vor Kreditrisikovorsorge	233,7	245,0	212,8	166,2	129,2
Kreditrisikovorsorge	73,0	-76,2	-22,9	8,7	30,2
Operatives Ergebnis	160,7	321,2	235,8	157,5	99,0
Ergebnis aus Finanzanlagen	-51,7	-25,9	23,2	18,6	21,5
Ergebnis vor einmaligen Posten	109,0	295,3	259,0	176,1	120,4
Einmalige Posten, netto	21,7	7,4	16,1	-	11,7
Ergebnis vor Beitrag zur "Privaten Bereitschaft"	130,7	302,7	275,1	176,1	132,1
Beitrag zur "Privaten Bereitschaft"	21,8	-	-	-	-
Ergebnis vor Steuern	108,9	302,7	275,1	176,1	132,1
Steuern	27,5	73,4	72,0	50,6	31,5
Jahresüberschuss	81,4	229,3	203,1	125,5	100,6
Ausgewählte Bilanzposten (Mrd. EUR)					
Forderungen an Kunden					
zu fortgeführten Anschaffungskosten	11,1	10,0	8,8	7,2	5,6
Forderungen zum beizulegenden Zeitwert	1,8	1,2	1,0	1,0	0,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
und andere Verbindlichkeiten	10,1	8,9	6,7	5,8	5,2
Ausgegebene Anleihen					
zu fortgeführten Anschaffungskosten	1,4	1,4	1,3	0,9	0,3
Nachrangkapital	0,6	0,5	0,5	0,4	0,2
Eigenkapital	1,0	0,9	0,8	0,7	0,6
Summe der Aktiva	20,9	17,7	15,4	13,3	10,6
Kennzahlen je Aktie (EUR je Aktie von 10 DKK)					
Ergebnis	1,3	3,4	3,0	1,8	1,4
Verwässertes Ergebnis	1,3	3,4	3,0	1,8	1,4
Börsenendkurs	8,6	29,4	36,2	20,2	14,5
Innerer Wert	15,1	14,0	12,3	9,8	8,6
Börsenkurs/innerer Wert	0,57	2,10	2,93	2,07	1,69
Durchschn. Anzahl Aktien im Umlauf (Mio. Stück)	63,4	66,7	68,5	68,6	70,3
Ausschüttung von Dividende	-	0,4	0,4	0,4	0,4
Sonstige Kennzahlen					
Eigenmittelquote	14,7	11,9	11,8	11,1	11,4
Kernkapitalquote	10,8	8,9	9,0	8,1	9,3
Ergebnis vor St. in % des durchschn. Eigenkapitals	11,8	34,6	36,2	27,9	22,3
Ergebnis nach St. in % des durchschn. Eigenkapitals	8,8	26,2	26,7	19,9	17,0
Gewinn/Kosten-Verhältnis	1,24	2,37	2,10	1,68	1,51
Zinsänderungsrisiko	1,4	2,6	2,0	2,3	3,4
Fremdwährungsposition	11,4	1,7	10,3	2,8	1,5
Fremdwährungsrisiko	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0
Kreditvolumen im Verhältnis zum Einlagenvolumen	1,0	1,0	1,2	1,1	1,1
Kreditvolumen im Verhältnis zum Eigenkapital	11,6	11,1	10,3	10,7	9,4
Zuwachsrate des Kreditvolumens im Berichtszeitraum	10,7	13,7	22,4	28,0	19,9
Überdeckung gemäß gesetzlichen Vorschriften	89,4	103,1	74,0	95,1	114,2
Summe der Großkundenengagements	23,8	46,4	34,7	93,9	61,5
Kumulierte Kreditrisikovorsorge in %	1,0	0,9	1,6	2,1	2,6
Kreditrisikovorsorge im Berichtszeitraum in %	0,6	-0,6	-0,2	0,1	0,4
Mitarbeiter (auf Vollzeitbeschäftigte umgerechnet) zum Bilanzstichtag	2.479	2.276	2.190	2.123	2.075

Erläuterungen der Kennzahlen gehen aus Seite 28 hervor.

Die Eigenmittel- und Kernkapitalquoten sind ab 2008 nach den neuen Vorschriften über Mindestkapitalanforderungen ermittelt.

Jahresergebnis

Zusammenfassung

Das Jahresergebnis 2008 ist von der Finanzkrise und vom Konjunkturrückgang stark beeinträchtigt. Das erzielte Vorsteuerergebnis in Höhe von 108,9 Mio. EUR ist von daher zufriedenstellend. Dieses Ergebnis entspricht einer Rendite des durchschnittlichen Eigenkapitals von 11,8 %.

Der Erwerb von und die Fusion mit der bankTrelleborg durch die Sydbank wurde am 1. Februar 2008 durchgeführt. Die Vergleichszahlen für 2007 haben sich infolgedessen jedoch nicht geändert.

Die dänischen Aktivitäten des Konzerns unterliegen der dänischen Staatsgarantie für die Schulden und Einlagen der Banken.

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2008 kennzeichnet sich u. a. durch folgende Faktoren:

- Ein Anstieg der Operativen Erträge exkl. Handelsergebnis um 21 %.
- Ein Rückgang des Handelsergebnisses um 22 %.
- Ein Anstieg der Aufwendungen (Operatives Ergebnis) um 13 %.
- Eine Kreditrisikoversorge in Höhe von 73,0 Mio. EUR.
- Ein Ergebnis aus Finanzanlagen von -51,7 Mio. EUR.
- Einmalige Posten in Höhe von +21,7 Mio. EUR.
- Ein Beitrag zum Zusammenschluss dänischer Kreditinstitute "Die private Bereitschaft" (zur Abwicklung Not leidender Banken) in Höhe von 21,8 Mio. EUR.

Gewinn- und Verlustrechnung im Überblick

Konzern (Mio. EUR)	2008	2007
Operative Erträge exkl. Handelsergebnis	411,5	340,5
Handelsergebnis	155,6	199,6
Operative Erträge	567,1	540,1
Verwaltungsaufwand inkl. Abschreibungen	333,4	295,1
Operatives Ergebnis vor Kreditrisikoversorge	233,7	245,0
Kreditrisikoversorge	73,0	-76,2
Operatives Ergebnis	160,7	321,2
Ergebnis aus Finanzanlagen	-51,7	-25,9
Ergebnis vor einmaligen Posten	109,0	295,3
Einmalige Posten, netto	21,7	7,4
Ergebnis vor Beitrag zur "Privaten Bereitschaft"	130,7	302,7
Beitrag zur "Privaten Bereitschaft"	21,8	-
Ergebnis vor Steuern	108,9	302,7
Steuern	27,5	73,4
Jahresüberschuss	81,4	229,3

Das Operative Ergebnis vor Kreditrisikoversorge beträgt 233,7 Mio. EUR gegenüber 245,0 Mio. EUR im Vorjahr. Der Rückgang in Höhe von 11,3 Mio. EUR ist auf einen Anstieg der Operativen Erträge exkl. Handelsergebnis um 71,0 Mio. EUR, einen Rückgang des Handelsergebnisses um 44,0 Mio. EUR sowie einen Anstieg des Verwaltungsaufwandes um 38,3 Mio. EUR zurückzuführen.

Das erwirtschaftete Operative Ergebnis vor Kreditrisikoversorge entspricht den im Zwischenbericht für Q1-Q3 2008 veröffentlichten Erwartungen. Das Operative Ergebnis vor Kreditrisikoversorge betrug im 4. Quartal 2008 69,0 Mio. EUR und war damit das beste Operative Ergebnis vor Kreditrisikoversorge in der Geschichte des Konzerns.

Die Kreditrisikoversorge weist einen Betrag von 73,0 Mio. EUR aus, gegenüber 2007, wo Wertminderungen in Höhe von 76,2 Mio. EUR rückgängig gemacht wurden.

Das Finanzanlageergebnis beträgt -51,7 Mio. EUR. Es bleibt zu betonen, dass der Konzern von der Änderung des IAS 39 zur rückwirkenden Reklassifizierung von Wertpapieren, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, nicht Gebrauch gemacht hat.

Bei den einmaligen Posten ergab sich eine Nettoauflösung in Höhe von 21,7 Mio. EUR.

Nach dem Beitrag zur "Privaten Bereitschaft" in Höhe von 21,8 Mio. EUR und nach einer Nettozuführung von Steuern in Höhe von 27,5 Mio. EUR beträgt das Nachsteuerergebnis des Konzerns 81,4 Mio. EUR. Im Vorjahr betrug das entsprechende Ergebnis 229,3 Mio. EUR. Das Ergebnis entspricht einer Rendite des durchschnittlichen Eigenkapitals von 8,8 %, und das Ergebnis je Aktie beträgt 1,3 gegenüber 3,4 EUR im Vorjahr.

Einige Höhepunkte aus der Bilanz 2008:

- Das Kreditvolumen hat sich um 11 % auf 11,1 Mrd. EUR erhöht.
- Das Einlagenvolumen hat sich um 14 % auf 10,1 Mrd. EUR erhöht.

Davon beziehen sich etwa 0,7 Mrd. EUR des Kreditvolumens und etwa 0,3 Mrd. EUR des Einlagenvolumens auf die Übernahme der bankTrelleborg.

Die Eigenmittelquote des Konzerns beträgt 14,7 %; davon entfallen 10,8 % auf das Kernkapital. Das bezifferte Kapital des Konzerns beläuft sich nach wie vor auf 1.329 Mio. EUR und entspricht 13,1 % der risikogewichteten Posten.

Die Liquidität des Konzerns ermittelt im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften von 15 % und 10 % beträgt zum Jahresultimo 2008 33,2 % bzw. 18,9 %.

Für 2009 wird ein Operatives Ergebnis vor Kreditrisikoversorge in Höhe von 215-255 Mio. EUR prognostiziert und ist damit unverändert gegenüber 2008.

Die Sydbank wird im Laufe der ersten Jahreshälfte 2009 den Bedarf an einer möglichen staatlichen Kapitalzuführung in Höhe von bis zum etwa 300 Mio. EUR endgültig bewerten.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Operative Erträge exkl. Handelsergebnis

Die gesamten Basiserträge exkl. Handelsergebnis sind um 21 % auf 411,5 Mio. EUR gestiegen.

Operative Erträge exkl. Handelsergebnis		
Konzern (Mio. EUR)	2008	2007
Zinsmarge etc.	350,3	276,3
Hypothekenvermittlung	23,6	24,9
Zahlungsverkehr	18,3	19,3
Hypothekenumschuldungs- und Darlehensgebühren	9,8	9,8
Sonstige Provisionserträge	6,4	7,4
Sonstige betriebliche Erträge	3,1	2,8
Insgesamt	411,5	340,5

Die sich aus der Zinsmarge etc. ergebende Erträge erwiesen sich mit einem Anstieg um 74,0 Mio. EUR auf 350,3 Mio. EUR 2008 als äußerst robust. Diese Erträge sind von der Zuwachsrate im Kreditgeschäft um 11 % und einer Erhöhung der Zinsmarge positiv beeinflusst.

Der rückläufige Immobilienmarkt bewirkte einen Ertragsrückgang um 5 % aus der Hypothekenvermittlung. Die Erträge aus dem in- bzw. ausländischen Zahlungsverkehr sind ebenfalls um 5 % zurückgefallen.

Handelsergebnis

Die heftigen Unruhen an den Kapitalmärkten infolge der Finanzkrise bewirkten geringere Erträge aus dem Wertpapierhandel und Kursverluste aus dem erforderlichen Handelsbestand sowie geringere Erträge aus dem Unternehmensbereich Vermögensverwaltung. Das gesamte Handelsergebnis fiel von 199,6 Mio. EUR im Vorjahr auf 155,6 Mio. EUR im Berichtsjahr um 22 % zurück.

Handelsergebnis		
Konzern (Mio. EUR)	2008	2007
Anleihen	21,0	24,7
Aktien	25,9	54,5
Währung	41,8	34,3
Geldmarktgeschäfte	16,6	16,0
Vermögensverwaltung	50,3	70,1
Insgesamt	155,6	199,6

Verwaltungsaufwand inkl. Abschreibungen

Die Gesamtaufwendungen des Konzerns inkl. Abschreibungen weisen einen Betrag von 365,5 Mio. EUR gegenüber 296,8 Mio. EUR 2007 aus. Davon sind 19,2 Mio. EUR auf die Integration der bankTrelleborg und 11,6 Mio. EUR auf bezahlte Garantiprovision für die "Private Bereitschaft" zurückzuführen.

Verwaltungsaufwand inkl. Abschreibungen

Konzern (Mio. EUR)	2008	2007
Personalaufwendungen	195,0	169,4
Sonstige Verwaltungsaufwendungen	133,8	107,8
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen	25,1	18,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11,6	1,5
Insgesamt	365,5	296,8
Verteilen sich wie folgt:		
Aufwendungen, Operatives Ergebnis	333,4	295,0
Aufwendungen, Ergebnis aus Finanzanlagen	1,3	1,8
Aufwendungen, Integration der bankTrelleborg	19,2	-
Aufwendungen, Garantiprovision für die "Private Bereitschaft"	11,6	-

Zum Jahresultimo 2008 beschäftigte der Konzern 2.479 Mitarbeiter (auf Vollzeitbeschäftigte umgerechnet) gegenüber 2.276 im Vorjahr.

Die bankTrelleborg hatte 16 Geschäftsstellen. Davon wurde die Geschäftsstelle in Århus geschlossen, wogegen fünf Geschäftsstellen in Großkopenhagen und Odense mit den dortigen Sydbank-Geschäftsstellen zusammengelegt wurden. Darüber hinaus wurden 2008 sechs kleinere Geschäftsstellen von der Sydbank stillgelegt. Im September und Oktober 2008 wurden neue Geschäftsstellen in Greve und Roskilde eröffnet. Die Anzahl der Geschäftsstellen beträgt somit 112 in Dänemark und 3 in Deutschland.

In Verbindung mit errichteten Immobilien sind Nettoabschreibungen für Wertminderungen in Höhe von 10,2 Mio. EUR erfolgt.

Operatives Ergebnis vor Kreditrisikovorsorge

Das Operative Ergebnis vor Kreditrisikovorsorge fiel um 11,3 Mio. EUR auf 233,7 Mio. EUR zurück.

Kreditrisikovorsorge etc.

Die Kreditrisikovorsorge weist einen Betrag von 73,0 Mio. EUR aus, gegenüber 2007, wo Wertminderungen in Höhe von 76,2 Mio. EUR rückgängig gemacht wurden. Das Niveau liegt über den Erwartungen des Konzerns zum Jahresanfang und spiegelt die Finanzkrise sowie die realwirtschaftliche Abkühlung.

Die Kreditrisikovorsorge umfasst 20,1 Mio. EUR bezüglich des EBH-Konzerns. Weitere ca. 23,5 Mio. EUR beziehen sich auf die Wertberichtigung auf Wertpapiere aus dem Kreditgeschäft. Die restlichen Wertberichtigungen beziehen sich hauptsächlich auf das breit fundierte Portfolio von Betriebskrediten.

Operatives Ergebnis

Das Operative Ergebnis beträgt 160,7 Mio. EUR gegenüber 321,2 Mio. EUR im Vorjahr.

Ergebnis aus Finanzanlagen

Nach angefallenem Finanzierungsaufwand und nach anrechenbaren Kosten in Höhe von 1,3 Mio. EUR beläuft sich das Finanzanlageergebnis auf -51,7 Mio. EUR (2007: -25,9 Mio. EUR). Davon entfallen -3,1 Mio. EUR auf das 4. Quartal. Das Gesamtergebnis wurde von einem nicht realisierten Kursverlust aus dem CDO-Bestand des Konzerns in Höhe von 23,5 Mio. EUR beeinträchtigt. Der Marktwert des CDO-Portfolios beträgt zum 31. Dezember 2008 9,4 Mio. EUR. Der Konzern hat von der Änderung des IAS 39 zur rückwirkenden Reklassifizierung von Wertpapieren, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, nicht Gebrauch gemacht hat.

Einmalige Posten

Bei den einmaligen Posten ergab sich im Berichtsjahr eine Nettoauflösung in Höhe von 21,7 Mio. EUR (2007: 7,4 Mio. EUR). Die Hauptposten sind eine Regulierung der Verkaufssumme in Bezug auf das Realkreditinstitut Totalkredit in Höhe von 25,0 Mio. EUR, eine Nettoauflösung von Badwill in Höhe von 16,0 Mio. EUR aus der bankTrelleborg sowie abgezogene Integrationsaufwendungen in Höhe von 19,2 Mio. EUR bezüglich der bankTrelleborg.

Beitrag zur "Privaten Bereitschaft"

Im Rahmen der Beteiligung der "Privaten Bereitschaft" an der Übernahme der Roskilde Bank wurde Anfang September 2008 der Anteil der Sydbank an der ursprünglichen Garantierprovision gegenüber der "Privaten Bereitschaft" in Höhe von 4,0 Mio. EUR einbezahlt. Im Dezember 2008 wurde dieser Betrag auf 0 EUR abgeschrieben.

Im Oktober 2008 schloss sich die Sydbank der Vereinbarung der "Privaten Bereitschaft" über eine Staatsgarantie für die Schulden und Einlagen der Banken an. Im Zeitraum 5. Oktober 2008 bis 30. September 2010 zahlt die "Private Bereitschaft" der Abwicklungsgesellschaft "Afviklingsselskabet til sikring af finansiel stabilitet A/S" eine jährliche Garantierprovision in Höhe von 1,0 Mrd. EUR. Der vorläufig ermittelte Anteil der Sydbank beläuft sich im 4. Quartal 2008 auf 11,5 Mio. EUR.

Darüber hinaus haftet die "Private Bereitschaft" für die Zahlung von bis zu 1,3 Mrd. EUR zur Deckung von Verlusten der Abwicklungsgesellschaft. Zum 31. Dezember 2008 ermittelte die Abwicklungsgesellschaft einen Verlust in Höhe von 137,6 Mio. EUR. Dieser Verlust ist auf den vorläufig ermittelten Verlust bei der Übernahme der EBH Bank zurückzuführen. Der vorläufig ermittelte Anteil der Sydbank an dieser Garantie beträgt 61,6 Mio. EUR, der im Jahresabschluss als eine Garantieverpflichtung enthalten ist. Bei dem verhältnismäßigen Anteil der Sydbank am Verlust der Abwicklungsgesellschaft ergab sich eine Nettozuführung in Höhe von 6,3 Mio. EUR.

Übersteigt der geschätzte Verlust der Abwicklungsgesellschaft 3,4 Mrd. EUR, muss die "Private Bereitschaft" weitere Verluste bis zu 1,3 Mrd. EUR decken. Der vorläufig ermittelte Anteil der Sydbank davon beträgt 61,6 Mio. EUR, der ebenfalls im Jahresabschluss als eine Garantieverpflichtung enthalten ist.

Die Teilnahme an der Staatsgarantie umfasst ferner, dass in einem Zeitraum von 2 Jahren keine Dividenden ausgeschüttet und keine Aktienrückkäufe durchgeführt werden dürfen.

Die Muttergesellschaft Sydbank

Die Gesamterträge der Bank vor Verwaltungsaufwendungen und Kreditrisikovorsorge lagen bei 545,6 Mio. EUR (2007: 510,7 Mio. EUR). Die Erträge beinhalten die Regulierung der Verkaufssumme bezüglich der bankTrelleborg in Höhe von 25,0 Mio. EUR und das Ergebnis der Beteiligungen an assoziierten und verbundenen Unternehmen in Höhe von -5,6 Mio. EUR (2007: +2,8 Mio. EUR), in dem ein Defizit der Tochtergesellschaften nach Steuern in Höhe von 7,9 Mio. EUR beinhaltet ist. Die Gesamtaufwendungen – inkl. Integrationsaufwendungen in Höhe von 19,2 Mio. EUR und Garantierprovision an die "Privaten Bereitschaft" in Höhe von 11,5 Mio. EUR – machen 355,5 Mio. EUR (2007: 288,8 Mio. EUR) aus. Die Kreditrisikovorsorge beträgt 83,1 Mio. EUR inkl. 10,3 Mio. EUR bezüglich der "Privaten Bereitschaft". 2007 wurden Wertminderungen in Höhe von 82,0 Mio. EUR rückgängig gemacht.

Tochtergesellschaften

Die Tochterbank, Sydbank (Schweiz) AG, die vom schweizerischen St. Gallen aus Private Banking betreibt, erwirtschaftete ein Nachsteuerergebnis in Höhe von -4,4 Mio. EUR (2007: -0,9 Mio. EUR). Die Geschäftsentwicklung war infolge der Finanzkrise nicht zufrieden stellend.

Das Nachsteuerergebnis der Immobiliengesellschaft beträgt -3,5 Mio. EUR (2007: -1,1 Mio. EUR) infolge Wertberichtigungen auf Neubauten.

Jahresüberschuss

Das Vorsteuerergebnis beträgt 108,9 Mio. EUR gegenüber 302,7 Mio. EUR im Vorjahr. Der Steueraufwand beläuft sich auf 27,5 Mio. EUR (2007: 73,4 Mio. EUR). Der Jahresüberschuss beläuft sich somit auf 81,4 Mio. EUR gegenüber 229,3 Mio. EUR im Vorjahr.

Eigenkapitalrendite

Die Rendite des Eigenkapitals nach Steuern beträgt im Berichtsjahr 8,8 % gegenüber 26,2 % im Vorjahr. Das Ergebnis je Aktie gab von 3,4 EUR auf 1,3 EUR nach.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Bilanzentwicklung

Die Bilanzsumme des Konzerns belief sich zum Jahresultimo 2008 auf 20,9 Mrd. EUR gegenüber 17,7 Mrd. EUR im Vorjahresvergleich.

Aktiva		
Konzern, ultimo (Mrd. EUR)	2008	2007
Forderungen an Kreditinstitute etc.	1,7	2,6
Forderungen (Reverse Repos) zum beizulegenden Zeitwert	1,8	1,1
Forderungen an Kunden zu fortgeführten Anschaffungskosten (Kreditvolumen)	11,1	10,0
Wertpapierbestand und Beteiligungen/Kapitalanteile etc.	3,8	2,4
Vermögenswerte der Poolbestände	0,8	0,9
Sonstige Vermögenswerte etc.	1,7	0,7
Insgesamt	20,9	17,7

Das Kreditvolumen des Konzerns beträgt 11,1 Mrd. EUR und entspricht somit einem Anstieg um 11 %. Von diesem Anstieg entfallen knapp 0,7 Mrd. EUR auf Kredite von der bankTrelleborg. Für Einzel- und Pauschalwertberichtigungen waren zum Jahresultimo Zuführungen und Wertminderungsaufwendungen für Kredite und Darlehen in Höhe von 148,5 Mio. EUR (2007: 120,1 Mio. EUR) erforderlich. Das entspricht 1,0 % der gesamten Kreditvergabe einschl. Garantien und Bürgschaften (2007: 0,9 %).

Die kumulierte Kreditrisikovorsorge der gesamten Kreditvergabe einschl. Garantien und Bürgschaften in Höhe von 148,5 Mio. EUR umfasst nicht die kumulierte Kreditrisikovorsorge und Zeitwertregulierung bei der Übernahme von Krediten von der bankTrelleborg. Die Wertberechtigung der übernommenen Kredite beträgt zum 31. Dezember 2008 37,2 Mio. EUR.

Passiva		
Konzern, ultimo (Mrd. EUR)	2008	2007
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten etc.	5,2	3,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und sonstige Verbindlichkeiten	10,1	8,9
Verbindlichkeiten der Poolbestände	0,8	0,9
Ausgegebene Anleihen	1,3	1,3
Sonstige Verbindlichkeiten etc.	2,0	1,6
Rückstellungen	0,0	0,0
Nachrangkapital	0,5	0,5
Eigenkapital	1,0	0,9
Insgesamt	20,9	17,7

Das Einlagenvolumen des Konzerns beläuft sich auf 10,1 Mrd. EUR gegenüber 8,9 Mrd. EUR zum Jahresultimo 2007. Der Anstieg von 14 % rührt hauptsächlich von den erhöhten Termineinlagen her.

Nachrangkapital

Das Ergänzungskapital und das hybride Tier-1 Kapital betragen 380,8 Mio. EUR bzw. 185,5 Mio. EUR. Der Anstieg von 41,0 Mio. EUR bzw. 11,4 Mio. EUR gegenüber dem Jahresanfang rührt ausschließlich von der Übernahme der bankTrelleborg her. Das gesamte Nachrangkapital beträgt anschließend 566,3 Mio. EUR (2007: 513,5 Mio. EUR).

Grundkapital

Das Grundkapital blieb zum Jahresultimo 2008 mit 90.596.730 EUR unverändert (675.000.000 DKK).

Die Sydbank-Aktie

Anzahl	2008	2007
Im Umlauf befindliche Aktien, Durchschn.	63.446.971	66.741.416
Im Umlauf befindliche Aktien zum Jahresultimo	63.011.999	64.034.059
Ausgegebene Aktien zum Jahresultimo	67.500.000	67.500.000

Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien hat sich von 64.034.059 (94,87 %) zum Jahresultimo 2007 auf 63.011.999 (93,35 %) zum Jahresultimo 2008 reduziert. Der innere Wert der Sydbank-Aktie ist 112,5 DKK (15,1 EUR). Der Schlusskurs der Sydbank-Aktie betrug zum Jahresultimo 2008 64,3 DKK (8,6 EUR) und das Börsenkurs/innerer Wert-Verhältnis 0,57.

Eigenkapital

Zum Jahresultimo 2008 beläuft sich das Eigenkapital auf 951,3 Mio. EUR und hat damit seit Anfang 2008 um 53,2 Mio. EUR zugelegt. Diese Änderung ist Folge verschiedener Umstände:

- Dividendenausschüttung etc. in Höhe von 27,1 Mio EUR netto.
 - Nettokauf eigener Anteile in Höhe von 21,9 Mio. EUR.
 - Kursregulierung der Kaufsumme bezüglich der bankTrelleborg in Höhe von 0,7 Mio. EUR.
- sowie des Zugangs von:
- Steuererträgen aus Eigenkapitalbuchungen in Höhe von 21,5 Mio. EUR.
 - einem Jahresergebnis in Höhe von 81,4 Mio. EUR.

Bilanzielle Schätzungen

Die zugrunde gelegten Schätzungen beim Ansatz der Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten beruhen auf Voraussetzungen, die wir für vertretbar halten. Diese Voraussetzungen sind

jedoch naturgemäß unsicher und unvorhersehbar. Sie können sich deshalb als unvollständig oder ungenau erweisen, wenn die Entwicklung anders ausfällt als erwartet – sei es im Umfeld des Konzerns oder in Bezug auf Kunden oder sonstige Geschäftsverbindungen.

Solvenz		
2008 (Mio. EUR)	Abschluss- stichtag IRB	Bilanz- anfang IRB
Risikogewichtete Posten	10.014	8.489
Kernkapitalquote (exkl. hybrides Kernkapital)	936	853
Kernkapital	1.083	974
Haftendes Kapital (Tier I und II)	1.475	1.345
Kernkapitalquote (exkl. hybrides Kernkapital)	9,3	10,0
Kernkapitalquote	10,8	11,5
Eigenmittelquote	14,7	15,8

Das haftende Kapital hat sich im Berichtszeitraum um 130 Mio. EUR auf 1.475 Mio. EUR zum Jahresultimo 2008 erhöht. Die risikogewichteten Posten stiegen von 8,5 Mrd. EUR zum Jahresanfang 2008 auf 10,0 Mrd. EUR zum Jahresultimo. Der Anstieg der risikogewichteten Posten rührt hauptsächlich von der Übernahme der bankTrelleborg und der Zuwachsrate des Kreditvolumens her.

Die Eigenmittelquote betrug zum Bilanzstichtag 14,7 %. Davon entfallen 10,8 Prozentpunkte auf das Kernkapital gegenüber 15,8 bzw. 11,5 Anfang 2008. Die Kernkapitalquote exkl. des hybriden Kernkapitals reduzierte sich von 10,0 % auf 9,3 %.

Es wird im Übrigen auf den Abschnitt über Kapitalmanagement verwiesen.

Solvenz der Muttergesellschaft

Die Eigenmittelquote betrug zum Bilanzstichtag 14,8 %. Davon entfallen 10,9 Prozentpunkte auf das Kernkapital.

bankTrelleborg

Der Erwerb von und die Fusion mit der bankTrelleborg durch die Sydbank wurde am 1. Februar 2008 durchgeführt. Nach dem Erwerb wurde die Geschäftstelle in Århus sowie die drei aktiven Tochtergesellschaften boligtTrelleborg, FinansTrelleborg und fmsTrelleborg veräußert.

Die bankTrelleborg ist in die Organisationsstruktur der Sydbank integriert, damit die übrigbleibenden Geschäftsstellen eine neue selbständige Region, die Slagelse Region, mit eigener Regionsleitung bilden. Die Umstellung von bankTrelleborg auf

die IT-Plattform der Sydbank, die übrigen Systeme, Produkte und Prozesse, darunter die Kreditbewilligung und Finanzverwaltung, wurde plangemäß durchgeführt.

Die Vergleichszahlen für 2007 haben sich infolgedessen jedoch nicht geändert.

Im Anschluss an die Rückgabe und Übernahme der bankTrelleborg-Aktien an die Sydbank durch die Stiftung für bankTrelleborg (Fonden for bankTrelleborg), legte eine Gruppe von Minderheitsaktionären im Einklang mit § 144, Abs. 4 des dänischen Gesetzes über die Ausübung und Beaufsichtigung der Tätigkeit von Kreditinstituten und sonstigen finanziellen Einrichtungen (dän.: Lov om finansiel virksomhed) Beschwerde gegen die Bewertung der Aktien ein. Anschließend benannte das Institut der Wirtschaftsprüfer in Dänemark (Foreningen af Statsautoriserede Revisorer i Danmark) zwei Prüfer zur Bewertung der bankTrelleborg-Aktien.

Die Prüfer bewerteten den Handelswert der bankTrelleborg auf 52,8 Mio. EUR, was einem Aktienkurs von 93,27 entspricht. Die Stiftung für bankTrelleborg stimmte dieser Bewertung nicht zu und blieb dabei, dass der bei der Zwangsrücknahme verwendete Kurs von 59,3 den Wert der Not leidenden Bank am 21. Januar 2008 spiegelte.

Weder die Stiftung für bankTrelleborg noch die Sydbank wünschten ein länger dauerndes Gerichtsverfahren, und die Sydbank nahm zur Kenntnis, dass die Stiftung entschied, den Aktionären den Kursunterschied zwischen dem ursprünglichen Kurs und dem von den Prüfern berechneten Kurs abzurechnen. Die Stiftung zahlte von daher den Unterschied von 5,1 Mio. EUR aus.

Die Rücksicht auf die Mitarbeiter in der Slagelse Region sowie die Tatsache, dass die Aktionäre der bankTrelleborg verständnislos wären, wenn die Stiftung der Schlussfolgerung der Prüfer nicht folgen würde, war für die Einstellung der Sydbank maßgebend.

Einzelne Aktionäre haben anschließend gegen den Beschluss der Prüfer Klage erhoben.

Schließlich ist zu erwähnen, dass der Verein der Minderheitsaktionäre der bankTrelleborg (Foreningen af mindretalsaktionærer i bankTrelleborg) gegen die Stiftung für bankTrelleborg, Sydbank sowie das dänische Aufsichtsamt für das Kreditwesen (Finanstilsynet) Klage bezüglich der Gesetzmäßigkeit der durchgeführten Zwangsrücknahme erhoben hat.

Die Sydbank veröffentlichten in zwei Mitteilungen an die

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

NASDAQ OMX Kopenhagen, FM 12/08 und FM 01/09, einen Auftrag vom Fondsrådet (The Danish Security Council) bezüglich Korrekturen/Ergänzungen zum Halbjahresbericht für H1 2007 und Jahresbericht 2007 der bankTrelleborg.

Ausblick auf 2009

Die Erwartungen an 2009 basieren auf der Voraussetzung, dass die dänische Volkswirtschaft sich in einer Rezession befindet.

Wir erwarten eine mäßige bis keine Zuwachsrate im Kreditgeschäft des Konzerns.

Wir erwarten, dass sich die positive Entwicklung der Operativen Erträge exkl. Handelsergebnis 2009 infolge der vor allem in H2 2008 erhöhten Zinsmarge fortsetzen wird.

Das Handelsergebnis dürfte voraussichtlich gegenüber dem 2008 erzielten Handelsergebnis nachgeben. Das wird jedoch von der Entwicklung an den finanziellen Märkten abhängen.

Wir rechnen mit einer Kürzung der Mitarbeiterzahl um etwa 100 Mitarbeiter, entsprechend im Großen und Ganzen unveränderten Aufwendungen.

Für 2008 wird ein Operatives Ergebnis vor Kreditrisikovorsorge in Höhe von 215-255 Mio. EUR prognostiziert – unverändert gegenüber 2008.

Die dänische Volkswirtschaft befindet sich in einer Rezession. Die Aussichten sind für viele Branchen düster, was einen erhöhten Bedarf an Wertberichtigungen des Firmenkundenportfolios des Konzerns bewirken dürfte. Dagegen erwarten wir, dass das breite Privatkundenportfolio 2009 weiterhin angemessen abschneiden wird. Insgesamt dürfte der Wertberichtigungsbedarf des Konzerns 2009 über den 2008 durchgeführten Wertberichtigungen liegen.

Das Finanzanlageergebnis wird von der Entwicklung an den

finanziellen Märkten abhängen. Der Konzern kauft Anfang 2009 überwiegend kurzfristigen Positionen mit begrenztem Zinsrisiko.

Der Konzern erwartet 2009 keine einmaligen Posten.

Der Beitrag zur "Privaten Bereitschaft" in Form einer Garantieprovision dürfte voraussichtlich etwa 40,3 Mio. EUR betragen. Hinzu kommt der Anteil der Sydbank an der Zahlung der "Privaten Bereitschaft" zur Deckung eines etwaigen Verlustes der Abwicklungsgesellschaft infolge der Übernahme der EBH Bank und etwaigen anderen Übernahmen Not leidender Geldinstituten durch diese Gesellschaft.

Die vom Konzern zu entrichtenden Steuern sind mit 25 % veranschlagt.

Staatliche Kapitalzuführung

Am 3. Februar 2009 verabschiedete das dänische Folketing ein Gesetz, nach dem dänische Kreditinstitute, die die vorgeschriebene Solvenzanforderung erfüllen, spätestens bis zum 30. Juni 2009 vom Staat eine Zuführung vom hybriden Kernkapital beantragen können. Die Sydbank wird im Laufe der ersten Jahreshälfte 2009 den Bedarf an einer möglichen Kapitalzuführung in Höhe von bis zum etwa 300 Mio. EUR endlich bewerten.

Kapitalmanagement

Unser Kapitalmanagement soll eine effiziente Kapitalanwendung gewährleisten, die den übergeordneten Kapitalzielen des Konzerns gerecht werden. Das Risikoprofil des Konzerns soll unserer Kapitalstrategie genügen, die vornehmlich darauf abzielt, die Angemessenheit des Kapitals im Hinblick auf die Wachstumserwartungen und laufenden Schwankungen bei den Risiken des Konzerns zu gewährleisten.

Sydbank beschäftigt sich seit längerem mit der Entwicklung und Anwendung von internen Rating-Modellen (IRB) für das Kreditrisikomanagement im Rahmen unserer Firmen- und Privatkunden. Sydbank verwendet das interne aufwendige Modell für Privatkunden und das interne Basismodell für Firmenkunden für die Berechnung der Kapitalanforderungen des Konzerns.

Der Konzern wird vorerst weiterhin den Standardansatz zur Berechnung des Kreditrisikos im Rahmen von Einzelportfolios anwenden – vornehmlich Ausrichtungen über unsere ausländischen Einheiten – über insgesamt etwa 0,8 Mrd. EUR sowie Ausrichtungen in Höhe von etwa 0,8 Mrd. EUR herrührend von der Übernahme der bankTrelleborg durch den Konzern. Es liegen Implementierungs- und Aktionspläne für den Übergang dieser Ausrichtungen zur IRB vor. Die Ausrichtungen bezüglich der ehemaligen bankTrelleborg dürften voraussichtlich zum 30. Juni 2009 zur IRB übergehen.

Bis zum Ende des 1. Quartals 2008 umfasste die Kapitalstrategie des Konzerns eine:

- Kernkapitalquote (exkl. des hybriden Kapitals) von 7,0
- Kernkapitalquote von 8,0
- Eigenmittelquote von 10,0

Die Kapitalstrategie des Konzerns wurde nach dem Übergang zur IRB-Methode angepasst, wodurch die risikogewichteten Posten um etwa 20 % reduziert wurden.

Das Kapitalmanagement des Konzerns fokussiert nun auf vier Kapitalgrößen, und zwar das Mindestkapital (Säule I), ausreichende haftende Kapital (Säule II), bezifferte Kapital und haftende Kapital.

Das Mindestkapital ist das erforderliche Kapital gemäß der Kapitaladäquanzrichtlinie, auch die Säule I-Anforderung genannt.

Das ausreichende haftende Kapital ist die konzerneigene Ermittlung des angemessenen Kapitals zur Deckung gegenwärtiger und zukünftiger Risiken der aktuellen Konjunkturlage.

Das bezifferte Kapital sind die Mittel über die der Konzern zu verfügen wünscht, um gegenwärtige und zukünftige Risiken in einer verschlechterten Konjunkturlage zu decken. Das bezifferte Kapital spiegelt u. a. das gewünschte Ratingniveau wider.

Die Differenz zwischen der Säule I-Anforderung und dem bezifferten Kapital macht das Pufferkapital des Konzerns aus. Das Pufferkapital muss die Schwankungen des ausreichenden haftenden Kapitals infolge der geänderten Konjunkturen, die volle Ausnutzung der betragsmäßigen Rahmen im Bereich Marktrisiken sowie Modellrisiko decken. Ferner wünscht der Konzern sein Aa3-Rating festzuhalten. Die Ermittlung des Pufferkapitals basiert u. a. auf einem Stresstest, darunter dem Szenario "umfassende Rezession".

Die Differenz zwischen dem haftenden und bezifferten Kapital macht das freie Kapital aus. Das freie Kapital wird für das Eingehen von Risiken, darunter den Kauf anderer Institute, den Kauf eigener Anteile, die Dividendenausschüttung und die Einlösung des Nachrangkapitals, verwendet.

Kapital

zum 31.12.2008	Mio. EUR	Prozent der risikogewichteten Aktiva
Mindesteigenkapital (Säule I-Anforderung)	801	8,0
Pufferkapital	528	5,3
Beziffertes Kapital	1.329	13,3
Freies Kapital	146	1,4
Haftendes Kapital	1.475	14,7

Der Konzern ist bemüht, dass das Kernkapital (exkl. des hybriden Kapitals) 60-70 %, das hybride Kernkapital etwa 10 % und das Ergänzungskapital 20-30 % des haftenden Kapitals ausmachen.

Kapitalmanagement

Die dänischen Aktivitäten des Konzerns unterliegen der dänischen Staatsgarantie für die Schulden und Einlagen der Banken. Infolge der Staatsgarantie sind Dividendenausschüttungen und Kapitalherabsetzungen bis zum 30. September 2010 nicht möglich.

Die Ermittlung des ausreichenden haftenden Kapitals des Konzerns basiert auf einer Berechnung der Eigenmittelanforderung unter Säule I. Die einzelnen Risikobereiche werden um etwaige nicht beinhaltete oder nach Auffassung des Konzerns nicht ausreichende Anforderungen bereinigt.

Der Konzern implementierte neue und aufwendigere Portfoliosysteme zur genaueren Ermittlung des faktischen Kreditrisikos

im Firmen- und Privatkundenportfolio des Konzerns. Die ersten Ermittlungen weisen einen geringeren Kapitalbedarf zur Deckung von Kreditrisiken dieser Portfolios auf, der Konzern wartet jedoch weitere Ermittlungen und daraus folgende Erfahrungen ab, bevor wir zur Einberechnung dieser "Kapitalentlastung" Stellung nehmen.

Der Konzern hat im Jahresverlauf 2008 die interne Methode zur Beurteilung des ausreichenden haftenden Kapitals weiter formalisiert, und die Methode dürfte 2009 erweitert werden.

Im Gesamtjahr 2008 erfüllt der Konzern voll und ganz die externen und internen Kapitalanforderungen.

Marktrisiko

Als Marktrisiko wird das Risiko bezeichnet, dass sich der Marktwert von Aktiva und Passiva der Bank infolge Marktschwankungen ändert.

Das gesamte Marktrisiko des Konzerns ermittelt sich als die Summe der Zins-, Währungs- und Aktienkursrisiken. Das Eingehen von Marktrisiken ist ein Teil des Kerngeschäftsfeldes des Konzerns und ist für den Gesamtgewinn des Konzerns von maßgeblicher Bedeutung.

Das Steuern der Marktrisiken obliegt der Abteilung Treasury des Bereichs Markets Handel aufgrund der vom Aufsichtsrat des Konzerns festgelegten und verabschiedeten Grundsätze und Rahmen.

Die jeweiligen Risikobereiche werden kontinuierlich von den Controllern der Bank überwacht. Die Geschäftsleitung der Bank erhält regelmäßig detaillierte Berichte hierzu.

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko umfasst das gesamte Verlustrisiko des Konzerns infolge von Zinsänderungen an den Finanzmärkten.

Das von uns angewandte Verfahren zur Messung des Zinsrisikos bei festverzinslichen Forderungen (Anleihen etc.) beruht auf dem Cashflow-Modell. Das Zinsrisiko bei kündbaren dänischen Hypothekenanleihen wird im bankeigenen Durationsmodell ermittelt und macht bei weitem den größten Teil des gesamten Marktrisikos des Konzerns aus.

Das Zinsrisiko wird gemäß der vom dänischen Aufsichtsamt für das Kreditwesen („Finanstilsynet“) festgelegten Berechnungsmethode ermittelt, und zwar als das Risiko, das sich aus einer Parallelverschiebung der Zinskurve sämtlicher Währungen um 1 Prozentpunkt ergibt. Das Zinsrisiko betrug somit zum Jahresultimo 15 Mio. EUR oder 1,4 % (2007: 2,5 %) des Kernkapitals des Konzerns (einschl. hybrides Kernkapital) nach Abzugsposten. Davon entfallen 14 Mio. EUR (2007: 17 Mio. EUR) auf Forderungen in dänischen Kronen.

Zinsänderungsrisiko nach Duration und Währung

Mio. EUR	0-1 Jahr	1-2 Jahre	2-3 Jahre	>3 Jahre	Summe 2008	Summe 2007
DKK	1	1	8	4	14	17
CHF	2	0	0	0	2	2
EUR	-3	1	0	2	0	5
SEK	0	0	0	0	0	1
USD	1	0	0	-2	-1	1
Sonstige	0	0	0	0	0	-1
Summe 2008	1	2	8	4	15	
Summe 2007	1	2	1	21		25

Die Berechnungsmethode des Finanstilsynet ermöglicht eine vollständige Aufrechnung auf Währungen, Laufzeiten und Zinskurven. Wir sind uns dem Risiko dieser Voraussetzungen bewusst und verfolgen sehr genau die Entwicklung dieser Risiken.

Wir haben ein internes Szenario für das Zinsrisiko aufgestellt, in dem eine Aufrechnung gegen Währungen (mit Ausnahme von EUR und DKK) nicht zulässig ist, das Zinskurvenrisiko netto nicht das geringste Risiko der größten der 3 Einzelkurven (Staatskurve, dänische Hypothekenkurve und Swapkurve) unterschreiten kann, und das Risiko der Optionen mit Aufschlag berücksichtigt wird.

Währungsrisiko

Wie in den Vorjahren liegt das Währungsrisiko des Konzerns im Berichtsjahr ebenfalls auf einem geringfügigen Niveau.

Aktienkursrisiko

Der Eigenbestand des Konzerns an Aktien und Kapitalanteilen an assoziierten Unternehmen betrug zum Jahresultimo 2008 208 Mio. EUR (2007: 203 Mio. EUR).

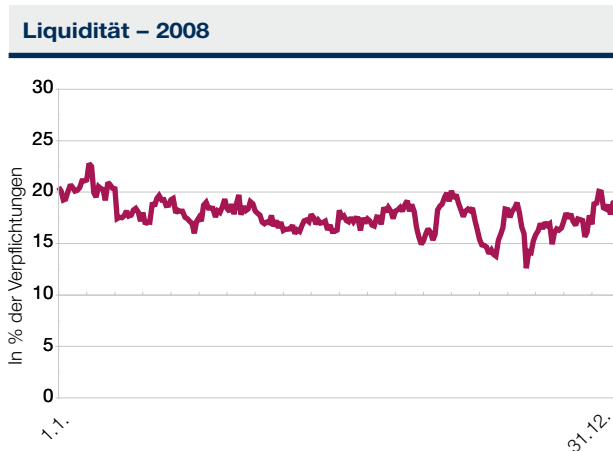
Davon entfallen 126 Mio. EUR (2007: 113 Mio. EUR) auf Kapitalinvestitionen.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko umfasst das Risiko, dass Zahlungsverpflichtungen mit der verfügbaren Liquidität nicht erfüllt werden können.

Die Liquidität wird laufend nach Maßgabe des § 152 des dänischen Gesetzes über die Ausübung und Beaufsichtigung der Tätigkeit von Kreditinstituten und sonstigen finanziellen Einrichtungen (dän.: "Lov om finansiel virksomhed") überwacht. Das Gesetz schreibt die Höhe der Liquidität im Verhältnis zu den gesamten Verbindlichkeiten und Bürgschaften der Bank sowie den kurzfristigen Verbindlichkeiten und Bürgschaften der Bank vor. Die Bank hat strengere Anforderungen für diese Eckzahlen festgelegt als gesetzlich vorgeschrieben.

Die unten stehende Grafik zeigt unsere Liquidität für das Jahr 2008 im Verhältnis zur Mindestanforderung von 10 % gemäß § 152 des dänischen Gesetzes über die Ausübung und Beaufsichtigung der Tätigkeit von Kreditinstituten und sonstigen finanziellen Einrichtungen.

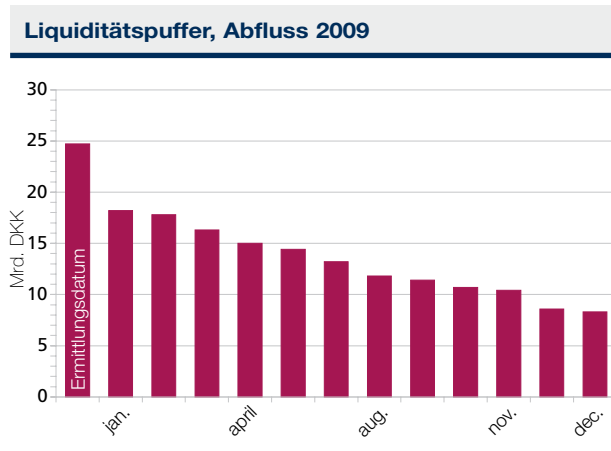


Die Höhe der Liquidität ist ferner dem Fälligkeitsprofil der Verbindlichkeiten angepasst, damit wir unsere Verbindlichkeiten und Bürgschaftsverpflichtungen bei Fälligkeit erfüllen können.

Der Aufsichtsrat stellt zudem konzernneigene Anforderungen an die Fähigkeit Engpässe bei der Kapitalmarktfinanzierung, definiert durch den Interbankmarkt und G-MTN-Emissionen, widerstehen zu können. Gleichzeitig soll der Konzern in der Lage sein einen üblichen Anstieg des Kreditgeschäftsvolumens zu finanzieren.

Der Zeithorizont beträgt 12 Monate und beruht auf einer Berechnung unseres Liquiditätspuffers, der unter Berücksichtigung des Liquiditätswertes der Vermögenswerte des Konzerns ermittelt wurde. Völlig liquide Guthaben bei der dänischen Nationalbank und Einlagenzertifikate sind mit dem vollen Wert ausgewiesen, wogegen beispielsweise nicht amtlich notierten Aktien kein Wert beigemessen werden. Die Vermögenswerte sind von daher mit einem vorsichtig berechneten Verkaufswert oder Beleihungswert bei der Ermittlung des Liquiditätspuffers ausgewiesen.

Das Fälligkeitsprofil zum 31.12.2008 anhand der so genannten „Moody’s Kurve“ ist unten ersichtlich:



Ideen- und Geschäftsgrundlage

Geschichte und Gegenwart

Die Sydbank, die viertgrößte Bank Dänemarks, entstand 1970 durch den Zusammenschluss von vier kleineren süddänischen Lokalbanken. Von ihrem Hauptsitz im dänischen Aabenraa aus, hat die Bank sich seitdem durch Fusionen, Zukäufe und Eröffnung neuer Geschäftsstellen ausgeweitet und ist heute in ganz Dänemark präsent.

Auf Landesebene hat die Sydbank – je nach Kundensegment und Geschäftsart – einen Marktanteil von etwa 5 bis 8 %. Der Marktanteil ist selbstverständlich in denjenigen Landesteilen am größten, in denen die Bank historisch verwurzelt ist, d. h. vor allem in Süddänemark. Außerhalb Dänemarks unterhält die Sydbank Filialen in Norddeutschland und hat eine Tochterbank im schweizerischen St. Gallen.

Dank des bedeutend zunehmenden Geschäftsvolumens und der guten finanziellen Ergebnisse während der vergangenen Jahre zählt die Sydbank heute zu den ertragsstärksten Banken Dänemarks.

Die Bank hat bei Moody's folgendes Rating: Aa3 für langfristige Verbindlichkeiten, P-1 für kurzfristige Verbindlichkeiten und C+ für die Finanzkraft.

Der blaue Faden der Sydbank

Die Grundwerte der Sydbank werden seit 1995 durch „den blauen Faden der Sydbank“ vermittelt. Im „Blauen Faden“ wird festgehalten, dass sich die Bank als Dienstleistungsunternehmen in erster Linie an den Bedürfnissen der Kunden nach Finanzleistungen orientiert. Die Bank möchte in allen Beziehungen wertschöpfend sein und dem Motto „Was können wir für Sie tun“ gerecht werden. Sie will als kompetent, glaubwürdig, entgegenkommend und wettbewerbsfähig wahrgenommen werden.

Vor diesem Hintergrund will die Bank von Privatkunden und kleineren Firmenkunden als örtlich verankerte, engagierte, kompetente und zugängliche Kooperationspartnerin wahrgenommen werden. Die Großkunden, hierunter auch Private Banking-Kunden, Firmenkunden, andere Kreditinstitute und institutionelle Kunden, sollen die Bank als kompetente, engagierte und zugängliche Kooperationspartnerin wahrnehmen, die durch professionelle Leistungen, Handlungs- und Kapitalkraft die Bedürfnisse der Kunden nach Bankleistungen erfüllt.

Der Konzern möchte seine Geschäftstätigkeiten am dänischen Markt durch Filialeröffnungen in größeren städtischen Wach-

stumsregionen erweitern und dadurch seine Position als landesweite Bank befestigen. Der Marktanteil in Dänemark soll erhöht, die jahrelange Präsenz in Norddeutschland weiter ausgebaut und unsere internationalen Aktivitäten im Private Banking-Bereich sollen weiterentwickelt werden.

Die Philosophie unserer Organisation geht vom Bedarf unserer Kunden aus und basiert auf einer umfassenden Delegation fachlicher Kompetenz und Entscheidungskraft an die einzelnen kundenorientierten Einheiten. Gleichzeitig streben wir eine möglichst rationelle Verwaltung an. Die wichtigsten Ressourcen und Wettbewerbsparameter der Bank sind engagierte, inspirierte, kunden- und ergebnisorientierte Mitarbeiter, die einen Unterschied machen wollen und können.

Übergeordnete finanzielle Ziele

Der Konzern soll nach wie vor finanzielle Ergebnisse erwirtschaften, welche die langfristigen Ertrags Erwartungen unserer Aktionäre zufrieden stellen und den durchschnittlichen Ertrag der vergleichbaren dänischen Geldinstitute übertreffen.

Die Sydbank-Aktie

Zum Jahresresultimo 2008 hatte die Sydbank 146.000 Aktionäre. Von zwei Aktionären, Nykredit und ATP, werden insgesamt Beteiligungen von über 5 % des Grundkapitals der Sydbank gehalten. Die Sydbank-Aktie ist seit Dezember 2006 im Eliteindex OMXC20 der NASDAQ OMX Kopenhagen enthalten. Der Kurs der Sydbank-Aktie im Nennwert von 10 DKK (1,34 EUR) lag zum Jahresende bei 64,25 DKK (8,6 EUR) gegenüber 219,3 DKK (29,4 EUR) am Jahresanfang 2008 und 270,0 DKK (36,2 EUR) am Jahresanfang 2007.

Aktienkursentwicklung 2008



Kunden und Geschäftsfelder

Kunden

Die Sydbank betreut ungefähr 375.000 Kunden, hierunter etwa 28.000 Firmenkunden. Der Kauf der Bank bankTrelleborg war für die Kundenentwicklung maßgeblich, die zudem sehr zufrieden stellend ist – insbesondere angesichts der Tatsache, dass wir uns auf Kundenverhältnisse konzentrieren, bei denen die Kunden ihre gesamten Bankgeschäfte über die Sydbank abwickeln. Dabei beruht das Verhältnis zwischen Kunden und Bank auf Gegenseitigkeit in Bezug auf Rentabilität und Loyalität. Außerdem zeigt sich hier, dass die Sydbank imstande ist, neue Kunden anzuziehen bzw. die Kunden in einem Umfeld festzuhalten, das durch starke Konkurrenz gekennzeichnet ist.

Geschäftsfelder

Die Produktpalette und Vertriebswege der Sydbank sind konkurrenzfähig und kundengerecht. Die Sydbank legt Wert darauf, allen Kundengruppen – d. h. Privat- und Firmenkunden sowie den Kunden im Anlagebereich – professionelle Beratung und individuelle Betreuung anzubieten und möchte von den Kunden als aktiver Sparringspartner wahrgenommen werden. Die Grundlage ist dabei unser Wissen um Kundenbedürfnisse und die Fachkompetenz unserer Mitarbeiter.

Privatkunden

Wir legen Wert auf die Eigenproduktion von Bankleistungen.

Von daher findet bei uns eine laufende Produktentwicklung statt. Im Jahresverlauf 2008 richtete sich unser Fokus vor allem auf die Einlagenprodukte der Sydbank.

Als Ergänzung zur Eigenproduktion haben wir für Produkte außerhalb der klassischen Bankpalette Kooperationsverträge mit Zulieferern abgeschlossen. Im Realkreditbereich sind die primären Kooperationspartner der Sydbank die Totalkredit/Nykredit (Hypothekenfinanzierung) und die DLR (Hypothekenfinanzierung im landwirtschaftlichen Bereich). Im Bereich private und betriebliche Altersvorsorge arbeiten wir mit der Topdanmark und der PFA zusammen.

Vermögensberatung und Private Banking

Wir beschäftigen uns seit mehreren Jahren gezielt mit den Geschäftsbereichen Anlage- und Vermögensberatung sowie Vermögensverwaltung. Diese Geschäftsbereiche sind seit mehreren Jahren bedeutend gewachsen und dürften auch zukünftig infolge der steigenden Alters- und Eigenvorsorge und des steigenden Anlageinteresses unserer Kunden merkbar zulegen. Durch ihre breite Präsenz und hohe Fachkompetenz war die Sydbank eine der ersten Banken, die beispielsweise den Wünschen der Private-Banking-Kunden nach Vermögensberatung usw. Rechnung getragen hat.

Die kundengerechten Kompetenzen der Bank im Bereich Anlage- und Vermögensberatung stehen den Kunden in 17 regionalen Investmentcentern zur Verfügung. Die erstellten Angebote und Lösungen basieren auf den individuellen Wünschen und Vorgaben der Kunden sowie auf maßgeschneiderten Werkzeugen und Analysen. Hierin spiegelt sich das wohl beste Verhältnis zwischen dezentraler Anlagekompetenz und Depotvolumen in der Branche überhaupt. Dies verschafft der Sydbank eine starke Position im Hinblick auf die wachsende Nachfrage vermögender dänischer Private-Banking-Kunden.

Durch die Abteilung Private Banking International (PBI) in Gråsten bieten wir seit Jahren ausländischen Kunden erfolgreich Anlageberatung bzw. Vermögensbetreuung an.

Markets ist für die Vermögensverwaltung einer Vielzahl von Kunden zuständig, die u. a. institutionelle Kunden, Pensionspools, Portfoliomanagement-Mandate, Investmentgesellschaften und Hedgefonds umfassen. Das Gesamtvolumen belief sich zum Ende 2008 auf 6,2 Mrd. EUR, und gab von daher von 9,5 Mrd. EUR Ende 2007 nach, was hauptsächlich auf die bedeutenden Kurseinbußen bei den Wertpapieren 2008 zurückzuführen ist.

Sydbank Schweiz

2003 gründeten wir die Tochterbank Sydbank (Schweiz) AG, die sich vom schweizerischen St. Gallen aus u. a. an Private-Banking-Kunden wendet, die außerhalb Dänemarks ansässig sind, wie beispielsweise Auslandsdänen. Die Sydbank (Schweiz) AG beschäftigt derzeit 33 Mitarbeiter.

Firmenkunden

Die Sydbank ist und möchte eine konkurrenzfähige Bank für Firmenkunden bleiben.

Wir besitzen besondere Kompetenz, wenn Firmenkunden u. a. effiziente nationale wie internationale Zahlungsvermittlungs- und Cash-Management-Lösungen nachfragen. Das ermöglichen u. a. die eigenen Filialen der Bank in Deutschland sowie die enge Zusammenarbeit mit anderen nordischen Banken am skandinavischen Nahmarkt. Die Sydbank nimmt an der internationalen Connector-Zusammenarbeit teil und bietet somit unseren Kunden Cash Management-Lösungen weltweit in Zusammenarbeit mit einer langen Reihe von internationalen Banken an. Unsere Firmenkunden haben dadurch Zugang zu mehr als 20.000 Bankfilialen weltweit.

Kunden und Geschäftsfelder

Die Sydbank nimmt aktiv an dem neuen Euro-Zahlungssystem SEPA teil, das Anfang 2008 eingeführt wurde. Für unsere Firmenkunden bewirkte das eine bedeutende Kosteneinsparung im Rahmen von Euro-Zahlungen.

Die Sydbank besitzt zudem besondere Kompetenz, wenn es sich um die Absicherung der Zins- und Währungsrisiken unserer Firmenkunden handelt. Die Kundenbedürfnisse werden durch laufende Beratung erfüllt, zumal wir innovative Analysewerkzeuge einsetzen, damit wir den erforderlichen Überblick über die Finanzierungsstruktur und Zinsänderungs- bzw. Währungsrisiken der Kunden haben. Vor diesem Hintergrund bieten wir eine Absicherung des Zinsänderungsrisikos bei kurz- und langfristigen Krediten an. Ferner können wir mit einer Vielfalt von Instrumenten – von herkömmlichen Terminkontrakten bis hin zu aufwendigen Optionsprodukten – Währungsrisiken absichern. Wir stellen zudem unseren Firmenkunden professionelle eBanking-Lösungen für Devisenhandel und Remboursgeschäfte zur Verfügung.

Eine ständig steigende Anzahl Firmenkunden nimmt unser Betriebsvorsorge-Konzept in Anspruch, das eine flexible und wettbewerbsfähige Lösung in diesem Bereich darstellt.

Die Merchantbank ist u. a. auf die Beratung der Firmenkunden zu Generationswechsel, Kapitalbeschaffung, Börsengängen, Aktienemissionen und Anreizprogrammen wie beispielsweise Mitarbeiteranleihen und -aktien etc. spezialisiert.

Die Sydbank nimmt laufend an Umfragen über die Zufriedenheit der Firmenkunden mit ihrer Hauptbankverbindung teil. Die 2008 vom Institut Aalund Business Research durchgeführte Umfrage bei Unternehmen mit 10 bis 499 Angestellte hat ergeben, dass die Sydbank zum achten Mal in Folge zu eines der Kreditinstitute mit den zufriedensten und loyalsten Firmenkunden zählt.

Sydbank Deutschland

Zielgruppe der Sydbank Deutschland sind sowohl dänische Firmenkunden, die Geschäfte mit deutschen Firmen tätigen, als auch in Deutschland ansässige Firmen- und Privatkunden. In den Filialen der Sydbank in Flensburg, Hamburg und Kiel gehören Anlageberatung und Private Banking ebenfalls zu den Kernkompetenzen. Darüber hinaus hat sich die Sydbank in Flensburg auf die Betreuung von Privatkunden spezialisiert, die über die deutsch/dänische Grenze pendeln.

Leasing und Finanzierung von Yachten

Sydbanks Abteilung Sydleasing ist für unsere Leasingleistungen für Firmenkunden zuständig. Die Sydbank bietet zudem die Finanzierung von Yachten (SøFinans) an.

Markets

Markets nimmt die handels- und kundenorientierten Aktivitäten der Bank an den Wertpapier-, Zins- und Devisenmärkten wahr. In den Bereichen Markets Handel, Markets Vermögensverwaltung, Markets Kunden sowie Markets Handelsadministration sind am Hauptsitz in Aabenraa insgesamt etwa 190 Mitarbeiter beschäftigt.

Der Bereich Markets Handel ist für die Kursstellung, d. h. auch für die eigentlichen Market-Maker-Verpflichtungen zuständig und nimmt somit die Aufgabe als Primary Dealer in dänischen Staatsanleihen wahr – eine Market-Maker-Rolle, die nur wenigen dänischen Geldinstituten übertragen ist. Auch die Betreuung einzelner größerer Kunden, örtlicher Geldinstitute und der eigenen Investmentcenter der Bank gehört zu den Kompetenzen dieses Bereichs.

Die Treasury-Abteilung des Bereichs Markets Handel ist für den Eigenbestand der Bank zuständig.

Der Bereich Markets Vermögensverwaltung ist für herkömmliche Vermögensverwaltungsaufgaben zuständig, wie beispielsweise Beratung von und/oder Verwaltung im Namen einer Vielzahl von Kunden, die u. a. institutionelle Kunden, Pensionspools und Portfoliomanagement-Mandate, Investmentgesellschaften und Hedgefonds umfassen. Die Vermögensverwaltung ist zudem organisatorisch für die Makro-, Aktien- und Anleihenanalyse zuständig.

Vermögensverwaltung

(Mrd. EUR)	2008	2007
Pensionspools	1	1
Portfoliomanagement-Mandate	1	1
Portfoliomanagement-Mandate, institutionelle	1	1
Verwaltungsvereinbarungen	0	0
Investmentgesellschaften und Hedgefonds	3	6
Insgesamt	6	9

Zu diesem Bereich gehören auch die Abteilung für Anleihen und Aktien der Emerging Markets, ein erfolgreiches Segment, dass auf institutionelle Anleger abzielt.

Der Bereich Markets Kunden ist für die Ausübung und Koordinierung der Fachverantwortung gegenüber den dezentralen Investmentcentern zuständig, in denen insgesamt etwa 110 Mitarbeiter mit der Anlage- und Vermögensberatung von Private-Banking-Kunden und der Devisen- und Zinsberatung insbesondere von Firmenkunden beschäftigt sind.

Der Bereich Markets Handelsadministration löst mit ihren etwa 75 Mitarbeitern die administrativen Aufgaben im Rahmen unserer Aktivitäten an den Wertpapier-, Zins- und Devisenmärkten. Markets Handelsadministration wickelt weltweit Geschäfte ab, darunter auch in den vier nordischen Ländern, wo die Bank direkt an der jeweiligen Börse präsent ist. Zudem ist sie für die Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren der Kunden im Depot zuständig und ist ferner als Depotbank für Investmentgesellschaften zugelassen.

Depotvolumen

(Mrd. EUR)	2008	2007
Privat- und Firmenkunden	8	13
Pensionspools	1	1
Finanzinstitute	1	1
Investmentgesellschaften und Hedgefonds	4	8
Insgesamt	14	23

Das Depotvolumen der Privat- und Firmenkunden verteilt sich wie folgt auf die jeweiligen Wertpapierarten:

Verteilung des Depotvolumens

(Mrd. EUR)	2008	2007
Dänische Anleihen	2	2
Ausländische Anleihen	1	1
Dänische Aktien	2	4
Ausländische Aktien	0	1
Investmentgesellschaften und Hedgefonds	3	5
Insgesamt	8	13

Organisation, Vertrieb und Mitarbeiter

Der persönliche Kundenkontakt erfolgt über 17 dänische Regionen, Filialen in Deutschland, die PBI in Gråsten, die Sydbank in der Schweiz sowie über die spezialisierten Zentralfunktionen am Hauptsitz in Aabenraa.

Die dänischen Regionen bieten den Kunden Full-Service in allen Geschäftsfeldern. Die Regionen sind in Firmenkundenabteilungen, Investmentabteilungen sowie in Privatkundenabteilungen gegliedert, denen die kleineren Geschäftsstellen der Bank unterstellt sind. Die administrativen Aufgaben liegen in der Verantwortung der Kundensekretariate, die von spezialisierten Abteilungen am Hauptsitz in Aabenraa unterstützt werden.

Geschäftsstellen

Die Sydbank hat 115 Geschäftsstellen, davon drei in Deutschland, eine im dänischen Gråsten und eine Tochterbank in der Schweiz.

Während der letzten Jahre hat die Bank neue Geschäftsstellen in Wachstumsgebieten im mittleren Jütland und auf Seeland eingerichtet, jüngst wurden Geschäftsstellen in Greve und Roskilde auf Seeland eröffnet. Durch diesen Ausbau des Vertriebsnetzes wird die Geschäftstätigkeit der Sydbank in Landesteilen ausgebaut, in denen die Bank bislang nicht präsent war. Der Kauf der Bank bankTrelleborg Anfang 2008 ergänzt von daher unsere Präsenz auf Seeland. In den ursprünglichen Kerngebieten erfolgt gleichzeitig eine allmähliche Anpassung des Filialnetzes, damit die Bank weiterhin in kleineren Städten präsent ist – und solche Filialen selbstverständlich auch rentabel sind.

Im Rahmen der physischen Betreuung und im Umgang mit Bargeld messen wir der Sicherheit der Kunden und der Mitarbeiter einen hohen Stellenwert bei. Somit sind alle Geschäftsstellen mit Zeitverzögerungsschlössern ausgestattet. Im Hinblick auf die Sicherheit gegen Banküberfälle werden weitere bargeldlose Geschäftsstellen eingerichtet.

Die Sydbank nimmt am aussichtsreichen norddeutschen Markt eine solide Position ein, wo wir bereits mit Filialen in Flensburg, Hamburg und Kiel vertreten sind.

Selbstbedienung/eBanking

Über die Sydbank NetBank können unsere Kunden gängige Bankgeschäfte abwickeln, wie beispielsweise Wertpapiergeschäfte. Hier kann der Kunde z. B. eine Übersicht über seine Altersvorsorgemittel und Versicherungen bekommen und sich über Gehaltseinzahlungen oder die Abwicklung von Wertpapiergeschäften per SMS oder E-Mail informieren lassen. Von der NetBank aus können die Kunden beispielsweise auch an PensionsInfo weitergeleitet werden. Anstelle ihrer Ordner daheim nutzt ein Großteil unserer NetBank-Kunden das elektronische Archiv, eArkiv, für die Archivierung der verschiedenen Bankdokumente.

Die Anzahl der Netbank-Kunden, der Transaktionen und Bankgeschäfte über die Netbank steigt weiterhin kräftig.

Sydbank Online Banking für unsere Firmenkunden ist voll integrierbar mit dem Rechnungswesen der Kunden und stützt alle Arten des elektronischen Cash Managements.

Die Hotline-Abteilung der Bank bietet Support für sämtliche eBanking-Lösungen. Die Abteilung ist auch abends erreichbar. 2008 stand sie in mehr als 130.000 Fällen Kunden mit Rat und Tat zur Seite.

Mehr als 85 % aller Zahlungstransaktionen – sowohl nationale als auch internationale – werden über unsere eBanking-Systeme abgewickelt.

Sydbank bietet ihren Kunden die so genannte Dankort mit oder ohne Visa-Leistungen an, ferner die Visa Electron und seit 2005 ein vielfältiges Kreditkartenprogramm. Ende 2007 waren somit mehr als 20.000 Sydbank MasterCard ausgestellt.

In den Geschäftsstellen der Sydbank sind insgesamt 150 Geldautomaten aufgestellt. Davon sind 130 Automaten täglich fast rund um die Uhr für Barabhebungen zugänglich. An den Geldautomaten wurde 2008 mehr als 5 Mio. Mal Bargeld abgehoben; das sind rund 80 % sämtlicher Barabhebungen.

Unsere Mitarbeiter

Die Mitarbeiterzahl der Bank – auf Vollzeitbeschäftigte umgerechnet – stieg 2008 von 2.276 auf 2.479; das entspricht einem Anstieg um 8,9 %. Diese Entwicklung der Mitarbeiterzahl spiegelt die nach wie vor steigende Kundenanzahl sowie auch die Übernahme der Bank bankTrelleborg.

Der Umstand, dass die Sydbank als attraktiver Arbeitsplatz gilt, hat dazu beigetragen, dass der Personaldurchlauf relativ bescheiden ist.

Die Sydbank hat keine formalen Anreizprogramme. Der Konzern bietet seit 2001 Mitarbeiteraktien nach einem allgemeinen, relativ ergebnisunabhängigen Modell an. Das Modell ist ab 2009 infolge des 2008 eingeführten Bankpaketes suspendiert, nach dem u. a. die Auszahlung von Dividende an die Aktionäre untersagt ist. Seit 2007 bieten wir ein aus dem Bruttogehalt finanziertes Sparmodell für den Kauf von Sydbank Aktien und Anleihen zum Marktkurs an. Fast ¾ unserer Mitarbeiter haben von diesem Angebot Gebrauch gemacht.

IT

Das Rechenzentrum Bankdata ist der IT-Hauptlieferant der Sydbank und von 14 anderen Geldinstituten Dänemarks.

Die Sydbank nimmt heute im IT-Bereich eine solide Stellung ein. Die Systeme der Bank waren 2007 ebenfalls durch sehr hohe Betriebsstabilität gekennzeichnet und erreichten eine Zugänglichkeit für Kunden und Mitarbeiter von nahezu 100 %. Sicherheitsseitig waren die Verhältnisse ebenfalls in Ordnung.

An der Entwicklungsfront haben wir uns 2008 vor allem auf eBanking-Lösungen, den laufenden Ausbau unserer Berater-Arbeitsplätze sowie um eine Mehrzahl von Rationalisierungsprojekten konzentriert. Bankdata ist von daher gut auf die Implementierung der elektronischen Grundbucheintragung im Jahresverlauf 2009 vorbereitet.

Ein umfassendes Projekt im Berichtsjahr war die Umstellung von bankTrelleborg auf die IT-Plattform der Sydbank. Das Projekt wurde im 4. Quartal abgeschlossen.

Verein dänischer Regionalbanken („Regionale Bankers Forening“)

Die Sydbank ist zusammen mit Amagerbanken, Arbejdernes Landsbank, Fionia Bank, Jyske Bank und Spar Nord Bank Mitglied des Vereins dänischer Regionalbanken. Hauptzweck des Vereins ist die Festigung der sektorpolitischen Stellung der Mitglieder. Die Zusammenarbeit des Vereins wird durch das Sekretariat in Kopenhagen koordiniert.

Corporate Governance und Corporate Social Responsibility

Corporate Governance

Seit 2002 verhält sich die Sydbank positiv und aktiv zu den dänischen Verhaltensempfehlungen und Normen zur guten Unternehmensführung, die vom Komiteén for god Selskabsledelse formuliert wurden. Die Entsprechungserklärungen der Bank sind seitdem in den Jahresberichten der Sydbank enthalten. Seit 2006 erfolgt die Stellungnahme der Bank zu den Empfehlungen aufgrund des so genannten „Entsprechungs- bzw. Erläuterungsprinzips“.

Der Aufsichtsrat der Sydbank stützt die Arbeit im Hinblick auf eine gute Corporate Governance und stimmt somit den Empfehlungen im Wesentlichen zu. Die Stellungnahme des Aufsichtsrates ist auf der dänischen Homepage unter sydbank.dk/omsydbank/investor/service/fakta/corporategovernance veröffentlicht.

In einigen Fällen hat der Aufsichtsrat beschlossen, den Empfehlungen nur teilweise zu entsprechen und in einigen wenigen Fällen wird von den Empfehlungen ganz abgesehen.

In diesem Zusammenhang möchten wir besonders hervorheben, dass:

- die Satzung der Sydbank eine Stimmrechtsbeschränkung enthält, nach der ein Aktionär höchstens ein Stimmrecht ausüben kann, das 5.000 Stück Aktien entspricht
- die für die Aufgaben des Aufsichtsrates bzw. des Aufsichtsratsvorsitzenden festgelegten Richtlinien nach Ermessen der Bank in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates ausreichend dargestellt bzw. geregelt sind
- im Rahmen der Arbeit des Aufsichtsrates die bestehenden Rekrutierungskriterien u. dgl. für neue Aufsichtsratsmitglieder, die Einschränkungen im Hinblick auf sonstige Aufsichtsratsposten der Aufsichtsratsmitglieder, die Dauer der Amtsperiode und die regelmäßige Effizienzprüfungen ebenfalls als angemessen angesehen werden und dass:
- der Aufsichtsrat im Falle eines Übernahmeversuchs sämtliche Interessen – vor allem jedoch die Interessen der Bank und der Aktionäre – bestmöglich wahrnehmen und dabei das erklärte Ziel der Bank, weiterhin selbständig zu bleiben, respektieren wird
- der Anregung zur Offenlegung der Aufsichtsrats- bzw. Vorstandsbezüge nicht entsprochen wird, da solche privaten Auskünfte nach Ansicht des Aufsichtsrats für die Öffentlichkeit nicht relevant sind
- die Sydbank generell keine Ausschüsse und Komitees benutzen. Nach der Hauptversammlung am 5. März wird die Sydbank den Empfehlungen befolgen diesbezüglich, zumal ein Revisionskomitee eingerichtet wird.

Ferner sind die Regeln für die Wahl und das Austreten von Aufsichtsratsmitgliedern, für Satzungsänderungen sowie für die Befugnisse des Aufsichtsrates im Rahmen von Aktienemissionen oder Rückkäufen eigener Aktien aus den Satzungen der Sydbank ersichtlich, vor allem aus § 16, § 10 und § 3. Die Satzungen sind auf der Homepage sydbank.dk/omsydbank/vaerdier/vedtaegter ersichtlich.

Corporate Social Responsibility

Die Sydbank ist eine große dänische Unternehmung, die mit Respekt vor ihren Geschäftszielen als verantwortlicher Gesellschaftsteilnehmer auftritt. Das Motto des Konzerns – Was können wir für Sie tun – signalisiert eindeutig soziale Verantwortung.

Es handelt sich u. a. darum, eine aktive Rolle im lokalen und regionalen Vereins- und Sportleben zu spielen. In den 17 dänischen Regionen haben wir von daher zahlreiche Sponsorschafte abgeschlossen – nicht nur mit Spitzensportlern sondern vor allem auch mit Amateursportlern. Darüber hinaus verleiht die Stiftung SydbankFonden größere und kleinere Beträge für kulturelle und soziale Zwecke. Unser lokales und regionales Engagement ist der Eckstein unserer Geschäftsphilosophie und ursächlich dafür, dass wir als landesweite Bank nach wie vor der nahe und ortskundige Kooperationspartner sind.

Hinsichtlich der Mitarbeiter ist sich der Konzern ebenfalls ihrer sozialen Verantwortung bewusst. Ständige Maßnahmen im Bereich Stressbekämpfung, Seniorenvereinbarungen und Gesundheitsförderung sind einige der Gründe dafür, dass die Sydbank als Anbieter von attraktiven Arbeitsplätzen gilt. Als umweltbewusstes Unternehmen ergreift der Konzern seit einigen Jahren ebenfalls einige Maßnahmen zur Begrenzung des Energieverbrauchs des Konzerns.

Für sämtliche Maßnahmen im Bereich Corporate Social Responsibility gilt, dass sie die Position der Sydbank als ein ethisch tragfähiges Unternehmen gilt – und zwar unter den Mitarbeitern, bei den Kunden und im Umfeld.

Organisationsstruktur

Aufsichtsrat

Interne Revision
Ole Kirkbak

Vorstand

Carsten Andersen

Preben Lund Hansen

Karen Frøsig

Allan Nørholm

Unternehmensbereiche

Zahlungsverkehr
Niels Skyldvad

Recht
Karin Sønderbæk

Merchant Bank
Bjarne Larsen

Unternehmensprozesse
Mogens Kristensen

Markets Handelsadministration
Jørgen Møller Madsen

Personal/IT
Niels Møllegaard

Kommunikation
Eva Sand

Markets Handel
Lars Bolding

Bilanz und Steuern
Mogens Sandbæk

Kredit
Per Klitt Jensen

Markets Vermögensverwaltung
Michael Andersen

Kunden
Jess Olsen

Markets Kunden
Per Olesen

Regionen, Vertretungen im Ausland und Tochtergesellschaften

Esbjerg Region
Brian Knudsen

Svendborg Region
Ole Laugesen

Großkunden
Jens Lund-Hansen

Kopenhagen Region
Henning Juhl Jessen

Sønderborg Region
Oskar Tygesen

Sydbank Tyskland
Kim Møller Nielsen

Horsens Region
Henning Barsøe

Tønder Region
Arne Jørgensen

PBI Gråsten
Allan W. Larsen

Kolding Region
Finn Boel Pedersen

Varde Region
Finn Christensen

Sydbank (Schweiz) AG
Bendt Heidner

Herning Region
Niels Vestermark

Vejele Region
Tina Kromann Lyngsø

Sydleasing
Jette Clausen

Odense Region
Niels K. Andersen

Aabenraa Region
Jørn Andersen

Padborg Region
Kaj Risom

Aalborg Region
Laurits Brandt Andersen

Slagelse Region
Hans Iversen

Århus Region
Jørn Ibsen

Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. EUR	Sydbank-Konzern		Sydbank A/S	
	2008	2007	2008	2007
Zinserträge	1.000,8	751,1	1.000,5	750,1
Zinsaufwendungen	629,7	465,8	630,3	466,6
Zinsüberschuss	371,1	285,3	370,2	283,5
Dividenden aus Aktien	4,2	3,2	4,1	3,2
Erhaltene Gebühren und Provisionserträge	168,6	195,0	164,5	188,6
Gezahlte Gebühren und Provisionsaufwendungen	23,1	23,1	21,3	22,8
Zins-/Provisionsüberschuss und Gebühreneinnahmen	520,8	460,4	517,5	452,5
Zuschreibungen/Wertberichtigungen	15,4	53,6	14,6	52,7
Sonstige betriebliche Erträge	19,2	4,4	19,1	2,7
Verwaltungsaufwand	328,7	277,2	322,4	271,3
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen	25,1	18,2	21,6	15,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11,5	1,5	11,5	1,5
Kreditrisikovorsorge	83,5	-76,2	83,1	-81,9
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten und verbundenen Unternehmen	2,3	5,0	-5,6	2,8
Ergebnis vor Steuern	108,9	302,7	107,0	304,0
Steuern	27,5	73,4	25,6	74,7
Jahresüberschuss	81,4	229,3	81,4	229,3

Gewinnverteilung, einschl. Dividendenausschüttung

Jahresüberschuss	81,4	229,3
Insgesamt	81,4	229,3
Ausschüttung von Dividende	-	27,2
Verwendung für andere Zwecke	-	2,7
Einstellung in Kapitalrücklagen	81,4	199,4
Insgesamt	81,4	229,3
Ergebnis je Aktie (EUR)*	1,3	3,4
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)*	1,3	3,4
Dividendenausschüttung je Aktie (EUR)	-	0,4

* Berechnet auf Basis der durchschn. Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien, vgl. Seite 8.

Bilanz

Mio. EUR	Sydbank-Konzern		Sydbank A/S	
	2008	2007	2008	2007
Aktiva				
Barreserve und				
Sichteinlagen bei Zentralnotenbanken	100,9	90,8	99,3	89,2
Forderungen an Kreditinstitute und Zentralnotenbanken	1.632,8	2.474,3	1.635,7	2.524,2
Forderungen zum beizulegenden Zeitwert	1.782,7	1.146,9	1.782,7	1.146,9
Forderungen an Kunden zu fortgeführten Anschaffungskosten	11.069,7	9.987,8	11.046,9	9.902,6
Anleihen zum beizulegenden Zeitwert	3.590,2	2.165,2	3.590,2	2.165,2
Aktien etc.	176,5	175,8	176,5	175,8
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen etc.	31,1	27,0	31,1	27,0
Kapitalanteile an Tochtergesellschaften	-	-	33,8	30,7
Vermögenswerte der Poolbestände	775,4	910,5	775,4	910,5
Immaterielle Vermögenswerte	2,0	0,0	2,0	0,0
Grundstücke und Gebäude insgesamt	135,4	114,3	101,3	91,1
davon als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1,1	0,4	1,1	0,4
davon von der Bank selbst genutzte Immobilien	134,3	113,9	100,2	90,7
Sonstige Sachanlagen	21,2	15,6	20,1	14,3
Tatsächliche Steuererstattungsansprüche	25,0	4,7	24,7	5,4
Latente Steueransprüche	1,3	3,1	0,9	0,9
Aktiver i midlertidig besiddelse	0,7	0,0	0,7	0,0
Sonstige Vermögenswerte	1.583,3	624,3	1.579,9	620,5
Rechnungsabgrenzungen	6,4	5,5	6,4	5,5
Summe der Aktiva	20.934,6	17.745,8	20.907,6	17.709,8
Passiva				
Verbindlichkeiten gegenüber				
Kreditinstituten und Zentralnotenbanken	5.219,6	3.557,0	5.229,0	3.558,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und sonstige Verbindlichkeiten	10.067,2	8.856,2	10.039,2	8.823,7
Verbindlichkeiten der Poolbestände	775,4	910,5	775,4	910,5
Ausgegebene Anleihen zu fortgeführten Anschaffungskosten	1.355,1	1.351,3	1.355,0	1.351,3
Tatsächliche Steuerschulden	1,7	2,5	1,6	2,5
Sonstige Verbindlichkeiten	1.981,5	1.620,4	1.973,3	1.615,4
Rechnungsabgrenzungen	2,6	11,4	2,5	11,4
Verbindlichkeiten insgesamt	19.403,1	16.309,3	19.376,0	16.273,4
Rückstellungen	13,9	24,8	14,0	24,8
Nachrangkapital	566,3	513,5	566,3	513,5
Eigenkapital:				
Grundkapital	90,6	90,5	90,6	90,5
Neubewertungsrücklage	12,2	12,2	12,2	12,2
Sonstige Rücklagen:				
Satzungsmäßige Rücklagen	55,2	53,5	55,2	53,5
Sonstige Rücklagen	2,7	1,5	2,7	1,5
Gewinnvorträge	790,7	710,5	790,7	710,5
Dividendenausschüttung etc.	-	29,9	-	29,9
Eigenkapital insgesamt	951,3	898,1	951,3	898,1
Summe der Passiva	20.934,6	17.745,8	20.907,6	17.709,8

Konzern- und Anteilsbesitzliste

31. Dezember 2008	Tätigkeit	Grund-/Stammkapital in Mio. Einheiten	Eigenkapital in Mio. EUR	Ergebnis in Mio. EUR	Anteilsbesitz in %	
Sydbank A/S – Muttergesellschaft		DKK	675			
Konsolidierte Tochtergesellschaften:						
Sydbank (Schweiz) AG, St. Gallen, Schweiz	Bank	CHF	40	28	-4	100
Ejendomsselskabet af 1. juni 1986 A/S, Aabenraa	Immobilien	DKK	8	2	-3	100
Pete Invest ApS*, Århus	Immobilien	DKK	0	0	0	100
Assoziierte Unternehmen:						
Foreningen Bankdata, Fredericia	Datenverarbeitung	DKK	248	39	1	50
Value-Call S.à r.l., Luxembourg	Investment und Finanzierung	EUR	1	5	4	25
Core Property Managemnet A/S, Kopenhagen	Immobilien	DKK	10	3	2	20
Sonstige Unternehmen, von denen der Konzern mehr als 10 % des Grund-/Stammkapitals hält:						
PRAS A/S, Kopenhagen	Investment und Finanzierung	DKK	578	233	12	11
ValueInvest Asset Management S.A, Luxembourg	Investment und Finanzierung	EUR	1	7	4	10
Scandinavian Private Equity Partners A/S, Kopenhagen	Investment und Finanzierung	DKK	5	1	0	17
Hedgeföreningen Sydinvest, afdeling Aktie & ObligationsMix II, Aabenraa	Investment und Finanzierung	DKK	153	5	0	26

* Es wurde beschlossen, dass die Gesellschaft zum 1. Januar 2009 mit der Muttergesellschaft Sydbank A/S fusioniert.

Der Konzern im Quartalsvergleich

	Q4 2008	Q3 2008	Q2 2008	Q1 2008	Q4 2007	Q3 2007	Q2 2007	Q1 2007
Gewinn- und Verlustrechnung (Mio. EUR)								
Operative Erträge exkl. Handelsergebnis	111,4	101,1	104,3	94,4	89,6	85,3	83,3	82,5
Handelsergebnis	40,4	29,9	42,9	42,2	50,1	45,9	53,1	50,6
Operative Erträge	151,8	130,9	147,2	136,7	139,8	131,2	136,4	133,1
Verwaltungsaufwand inkl. Abschreibungen	82,8	79,2	82,7	88,4	76,8	68,7	73,4	76,5
Operatives Ergebnis vor Kreditrisikovorsorge	69,0	51,7	64,5	48,3	63,0	62,5	63,0	56,6
Kreditrisikovorsorge	61,6	13,1	0,8	-2,5	5,4	-45,3	-17,9	-18,4
Operatives Ergebnis	7,4	38,6	63,7	50,8	57,6	107,9	80,9	75,0
Ergebnis aus Finanzanlagen	-3,1	-22,8	-18,4	-7,4	-5,8	-16,0	-5,9	1,9
Ergebnis vor Gewinn aus der Veräußerung von langfristigen Anlagegütern								
Veräußerungsgewinn aus langfristigen Anlagegütern	-2,4	-2,1	-0,3	26,6	-	1,2	1,1	5,1
Ergebnis vor Beitrag zur "Privaten Bereitschaft"	1,9	13,7	45,1	70,0	51,8	93,1	76,1	82,0
Beitrag zur "Privaten Bereitschaft"	21,9	-	-	-	-	-	-	-
Ergebnis vor Steuern	-20,0	13,7	45,1	70,0	51,8	93,1	76,1	82,0
Steuern	-1,5	3,5	11,9	13,5	13,0	23,3	15,0	22,0
Ergebnis nach Steuern	-18,5	10,2	33,1	56,5	38,8	69,8	61,0	60,0
Ausgewählte Bilanzposten (Mrd. EUR)								
Forderungen an Kunden								
zu fortgeführten Anschaffungskosten	11,1	11,0	11,1	10,9	10,0	9,6	9,3	9,1
Forderungen zum beizulegenden Zeitwert	1,8	1,4	1,5	1,1	1,2	1,0	1,1	1,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und sonstige Verbindlichkeiten	10,1	8,5	9,1	9,4	8,9	7,8	7,7	7,6
Ausgegebene Anleihen								
zu fortgeführten Anschaffungskosten	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,3	1,3	1,3
Nachrangkapital	0,6	0,6	0,6	0,6	0,5	0,5	0,5	0,5
Eigenkapital	1,0	1,0	1,0	0,9	0,9	0,9	0,8	0,9
Summe der Aktiva	20,9	19,2	20,1	18,9	17,7	17,1	16,3	16,0
Kennzahlen je Aktie (EUR je Aktie von 10 DKK)								
Ergebnis nach Steuern	-0,3	0,2	0,5	0,9	0,6	1,1	0,9	0,9
Verwässertes Ergebnis nach Steuern	-0,3	0,2	0,5	0,9	0,6	1,1	0,9	0,9
Börsenendkurs	8,6	20,9	24,2	23,0	29,4	30,5	35,5	40,3
Innerer Wert	15,1	15,2	15,0	14,4	14,0	13,3	12,7	12,7
Börsenkurs/innerer Wert	0,57	1,38	1,61	1,60	2,10	2,30	2,80	3,17
Durchschn. Anzahl Aktien im Umlauf (Mio. Stück)	63,2	63,7	63,5	63,4	64,1	65,7	68,2	68,9
Sonstige Kennzahlen								
Eigenmittelquote	14,7	15,5	14,8	14,3	11,9	12,0	12,6	13,1
Kernkapitalquote	10,8	11,2	10,7	10,1	8,9	9,0	9,3	9,8
Ergebnis vor St. in % des durchschn. Eigenkapitals	-2,1	1,4	4,8	7,7	5,9	11,0	8,9	9,5
Ergebnis nach St. in % des durchschn. Eigenkapitals	-1,9	1,1	3,5	6,2	4,4	8,3	7,1	7,0
Gewinn/Kosten-Verhältnis	0,88	1,14	1,53	1,70	1,63	4,91	2,36	2,40
Zinsänderungsrisiko	1,4	1,0	3,0	2,4	2,6	1,4	0,3	2,5
Fremdwährungsposition	11,4	9,7	12,9	5,6	1,7	9,3	16,1	9,0
Fremdwährungsrisiko	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,2	0,1
Kreditvolumen im Verhältnis zum Einlagenvolumen*	1,0	1,2	1,1	1,1	1,0	1,1	1,1	1,1
Kreditvolumen im Verhältnis zum Eigenkapital*	11,6	11,4	11,6	12,0	11,1	11,3	11,1	10,4
Zuwachsrate des Kreditvolumens im Berichtszeitraum*	0,8	-0,9	1,5	9,2	3,6	4,3	2,2	3,0
Überdeckung gemäß gesetzlichen Vorschriften	89,4	56,2	69,7	78,5	103,1	63,9	48,4	53,8
Summe der Großkundenengagements	23,8	53,3	39,5	44,7	46,4	61,4	29,5	-
Kumulierte Kreditrisikovorsorge in %	1,0	0,9	0,8	0,9	0,9	0,9	1,4	1,5
Kreditrisikovorsorge im Berichtszeitraum in %	0,50	0,10	0,01	-0,02	0,04	-0,39	-0,16	-0,15
Mitarbeiter (auf Vollzeitbeschäftigte umgerechnet) zum Bilanzstichtag	2.479	2.487	2.457	2.469	2.276	2.266	2.237	2.208

Die Kennzahlen sind nach den vom Verein dänischer Finanzanalytiker erstellten „Empfehlungen & Kennzahlen 2005“ ermittelt.

* Die Kennzahlen sind aufgrund der Forderungen an Kunden zu fortgeführten Anschaffungskosten ermittelt.

Die bankTrelleborg ist ab Februar 2008 mit eingerechnet.

Die Eigenmittel- bzw. Kernkapitalquote sind ab 2008 nach den neuen Vorschriften über Mindestkapitalanforderungen ermittelt.

Erläuterungen der Kennzahlen

Kennzahlen	Formel
Ergebnis je Aktie (EUR)	Jahresüberschuss geteilt durch die durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	Jahresüberschuss geteilt durch die durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien inkl. Verwässerungseffekt aus Aktienoptionen und bedingten Aktien
Börsenendkurs	Schlusskurs der Sydbank-Aktie zum Jahresultimo
Innerer Wert je Aktie (EUR)	Eigenkapital zum Jahresultimo geteilt durch die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien zum Jahresultimo
Eigenmittelquote	Haftendes Kapital (Tier I und II) nach Abzugsposten geteilt durch risikogewichtete Posten
Kernkapitalquote	Kernkapital inkl. des hybriden Kernkapitals nach Abzugsposten geteilt durch risikogewichtete Posten
Ergebnis vor Steuern in % des durchschnittlichen Eigenkapitals	Ergebnis vor Steuern geteilt durch das durchschnittliche Eigenkapital des Berichtszeitraums
Ergebnis nach Steuern in % des durchschnittlichen Eigenkapitals	Ergebnis nach Steuern geteilt durch das durchschnittliche Eigenkapital des Berichtszeitraums
Kreditvolumen im Verhältnis zum Einlagenvolumen	Forderungen an Kunden zu fortgeführten Anschaffungskosten geteilt durch Einlagen (Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und andere Verbindlichkeiten zzgl. der Verbindlichkeiten der Poolbestände)
Kreditvolumen im Verhältnis zum Eigenkapital	Forderungen an Kunden zu fortgeführten Anschaffungskosten geteilt durch das Eigenkapital
Zuwachsrate des Kreditvolumens im Berichtszeitraum	Für die Berechnung werden die Forderungen an Kunden zu fortgeführten Anschaffungskosten zugrunde legt
Mitarbeiter (auf Vollzeitbeschäftigte umgerechnet) zum Bilanzstichtag	Die Anzahl der vollzeitbeschäftigten Mitarbeiter (Teilzeitbeschäftigte sind auf Vollzeitbeschäftigte umgerechnet) zum Jahresultimo

Die Kennzahlen sind nach den vom Verein dänischer Finanzanalytiker erstellten „Empfehlungen & Kennzahlen 2005“ ermittelt.

Sydbank A/S

CVR Nr. DK 12626509

Peberlyk 4
Postbox 1038
DK-6200 Aabenraa
Telefon +45 74 36 36 36
Telefax +45 74 36 35 36
info@sydbank.dk
www.sydbank.dk

Private Banking International
Torvet 2
Postbox 80
DK-6300 Gråsten
Telefon +45 73 35 73 35
Telefax +45 73 35 73 00
pbi@sydbank.dk
www.sydbank-pbi.de

Sydbank (Schweiz) AG
Poststrasse 17
Postfach 1943
CH-9001 St. Gallen
Telefon +41 (0)71 227 81 00
Telefax +41 (0)71 227 81 01
pbi@sydbank.ch
www.sydbank.ch

Filialen in Deutschland
Rathausplatz 11
D-24937 Flensburg
Telefon +49 461 8602 0
Telefax +49 461 8602 8601

Deichstraße 34
D-20459 Hamburg
Telefon +49 40 376900 0
Telefax +49 40 376900 299

Sell-Speicher
Wall 55
D-24103 Kiel
Telefon +49 431-98 040
Telefax +49 431 9804 135

deutschland@sydbank.dk
www.sydbank.de

www.sydbank.com

Sydbank